



Die Vorstände Felix Thiem (links) und Klaus Knapp (rechts) mit den langjährigen Aufsichtsräten Bertold Föry (2.v.r.) und Manfred Rastätter (3.v.l.) sowie deren Ehefrauen. Foto: hap

## Herausforderungen gemeistert

### Vertreterversammlung bei der VR-Bank in Mittelbaden

**Iffezheim (hap) – Die Schlagworte Negativzins, Rendite zehnjähriger Bundesanleihen, Digitalisierung und Regulatorik bestimmen nach wie vor die deutsche Bankenwelt. Sie tauchten auch bei der Vertreterversammlung der VR-Bank in Mittelbaden in Iffezheim recht schnell in den Rechenschaftsberichten der beiden Vorstände Klaus Knapp und Felix Thiem auf.**

Die wichtigsten Zahlen der Bank wurden bereits im März bekanntgegeben. In der Vertreterversammlung als wichtigstes Organ wurden von den beiden Bankdirektoren in ihren Rechenschaftsberichten die Details zur Abwicklung des Geschäftsjahres präsentiert. In elf Geschäftsstellen neben der Hauptstelle in Iffezheim und mit insgesamt 316 Vollzeitmitarbeitern konnte ein Bilanzgewinn von 1,6 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Die Bilanzsumme beträgt 887,5 Millionen Euro und stieg um 3,3 Prozent gegenüber dem Vor-

jahr. Um 5,3 Prozent stiegen die Forderungen an Kunden auf 502,4 Millionen Euro. Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen betragen 608,5 Millionen Euro, was eine Steigerung um 8,3 Millionen gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Das Eigenkapital beträgt 90,6 Millionen Euro.

Wie Thiem dazu betonte, hat die Bank den Zuwachs von 4,8 Millionen Euro ausschließlich durch eigene Geschäftstätigkeit erreicht. Er bezeichnete 2017 als ein in jeder Hinsicht erfolgreiches Geschäftsjahr trotz rückläufiger Erträge. Ein stetes Wachstum des Eigenkapitals spiele eine immer größere Rolle. Dazu trage besonders die gute Marktdurchdringung im Geschäftsgebiet der VR-Bank Mittelbaden bei. Thiem machte daneben darauf aufmerksam, dass die Bank auch jährlich Verantwortung für soziale Belange übernehme und gesellschaftliches Engagement in unterschiedlichen Einrichtungen für Bildung und Kultur sowie Organisationen und Vereine fi-

nanziell unterstütze.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Reiner Dehmelt bestätigte in seinem Bericht die hervorragende Arbeit des Vorstandes und verwies auf den „uneingeschränkten Bestätigungsvermerk“ des Wirtschaftsprüfers des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes. Er empfahl den anwesenden Vertretern dem Vorschlag des Vorstandes, eine Dividende von vier Prozent auszuschütten, zu folgen und den Jahresabschluss zu genehmigen. Beide Vorschläge sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden von der Versammlung genehmigt.

Die Aufsichtsratsmitglieder Bertold Föry und Manfred Rastätter durften laut Satzung altersbedingt nicht mehr in den Aufsichtsrat gewählt werden. Sie wurden nach langjähriger Tätigkeit mit sehr persönlichen Dankesworten sowie der Ehrenurkunde in Gold des Genossenschaftsverbandes geehrt. Wiedergewählt wurden Reiner Dehmelt und Peter Jehle.